

Pressemitteilung

Dresden, den 14. August 2019



LandesSchülerRat Sachsen

Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden

presse@lsr-sachsen.de

Schüler stellen Forderungen an neuen Landtag vor

Gut zwei Wochen sind es noch bis zur Landtagswahl im Freistaat. Anlässlich dessen hat der LandesSchülerRat Sachsen heute in Dresden seine Forderungen an den 7. Sächsischen Landtag und die neu zu bildende Staatsregierung in Dresden vorgestellt. Damit einher geht ein heute veröffentlichtes Positionspapier, das besagte Handlungsempfehlungen für die neue Regierung enthält.

Landesschülersprecher Noah Wehn begründet den Anlass folgendermaßen: „Das Ergebnis der Landtagswahl im September wird auch die Bildungspolitik der nächsten fünf Jahre bestimmen. Wenn es nach den Schülerinnen und Schülern geht, sollte sich die kommende Regierung mit den Forderungen des Kataloges auseinandersetzen, um einen modernen und angenehmen Schulalltag zu gewährleisten. Wir können keine Politik machen, aber Vorschläge zur Umsetzung. Immerhin sind wir das Sprachrohr der Basis und wissen, was die Schülerinnen derzeit bewegt.“

Der 20-seitige Forderungskatalog des LandesSchülerRat enthält konkret 36 Forderungen, die sich in folgende Kategorien unterteilen:

Digitalisierung: Schaffung bzw. Ausbau einer digitalen Infrastruktur

Schulsystem: Weiterentwicklung des Schulsystems mit z.B. Schaffung von Gemeinschaftsschulen & Abschaffung der Kopfnoten

Lehrerschaft: Schaffung neuer Ausbildungsstandorte & Bildungsurlaub

Unterricht: Ausbau der Berufs- und Studienorientierung, Schwerpunkt auf Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler

Schulalltag: z.B. kostengünstiges und qualitativ hochwertiges Schulesen

Demokratie & Eigenverantwortlichkeit der Schule: Demokratisierung von Verwaltungsprozessen & Stärkung der Schülervertretung

WEHN zum Inhalt des Papiers: „Wir erheben natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist nicht jedes bildungspolitisch relevante Thema enthalten. Was wir vorstellen, ist eine Auswahl aus Sicht der Schülerinnen und Schüler“, betont Wehn, „wir schlagen der Landespolitik eine realistische Agenda vor. Alle Vorschläge können in einem Zeitraum von fünf Jahren umgesetzt oder zumindest entscheidend vorangebracht werden. Es sind echte Empfehlungen zum Handeln – für den Zeitraum bis 2024.“

Pressemitteilung

Dresden, den 14. August 2019



Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen **Erik Bußmann** via Mail (erik.bussmann@lrs-sachsen.de) zur Verfügung.

Das bei der Landespressekonferenz vorgestellte Positionspapier können Sie digital unter ltw19.de herunterladen. Eine Kurzfassung der Forderungen ist darüber hinaus direkt auf der genannten Website einsehbar.